
Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Schachtkraftwerke als zusätzliche Option für Tirols Wasserkraftnutzung

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert die Abteilung Wasserwirtschaft mit der Prüfung zu beauftragen, inwiefern die Nutzung von Schachtkraftwerken, unter Anwendung des Kriterienkataloges “Wasserkraft in Tirol“, den Ausbau der Wasserkraftnutzung in Tirol begünstigen kann.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie

Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Begründung:

Mit seiner Wasserstoffstrategie hat sich das Land Tirol klar zugunsten emissionsfreier Mobilität ausgesprochen. Diesen Weg gilt es weiter zu verfolgen. Essentiell in diesem Kontext sind der Ausbau und das Ausschöpfen bislang ungenutzten Potentials der Wasserkraft. Damit einher geht jedoch häufig die Sorge um gravierende Folgen für Natur und Landschaft. Umweltschutz und Wirtschaft dürfen aber nicht diametral gesehen werden, sondern müssen sich ergänzen - Innovation ist hierbei der Schlüssel.

Seit vergangenem Jahr ist an der Loisach im Landkreis Garmisch-Partenkirchen das weltweit erste Schachtkraftwerk in Betrieb. Es produziert klimafreundlich Strom und schont zugleich die Natur stärker als ein konventionelles

Wasserkraftwerk. Von diesem Kraftwerk ist nur ein kleines Technikhäuschen an der Oberfläche zu sehen, die Turbine wird in einem Schacht im Flussbett versteckt (siehe Anhang). Entwickelt wurde der neue Anlagentyp, der sich sowohl für den Kleinwasserkraftbereich als auch für Anlagen im größeren Leistungsbereich eignet und zudem die Nachrüstung von bestehenden Querbauwerken erlaubt, an der Technischen Universität München.

Die neuartigen Schachtkraftwerke überzeugen durch zahlreiche Vorteile ihrer Konstruktion: Das Landschaftsbild bleibt nahezu unangetastet, es ist fischfreundlich und akustisch kaum wahrnehmbar, kosteneffizient und vielerorts nachrüstbar - positive Nebeneffekte wie der Hochwasserschutz sind ident denen regulärer Wasserkraftwerke.

Das Land Tirol bemisst die Realisierbarkeit von Wasserkraftwerken anhand eines Kriterienkataloges. Dieser Kriterienkatalog zur Nutzung von Wasserkraft in Tirol ist das strategische Instrument des Landes für „einen maßvollen und integrativ sinnvollen Ausbau der Wasserkraft“. Er dient einerseits dazu, geeignete Gebiete bzw. Gewässerstrecken zu identifizieren, wo integrativ sinnvolle Wasserkraftwerke gebaut werden könnten. Zudem hilft er bei der Beurteilung, wie Projekte gestaltet sein müssen, um eine möglichst hohe Chance auf Genehmigung zu erhalten - sowohl in Bezug auf transparente Interessenabwägung als auch unter Berücksichtigung ökologischer Erfordernisse.

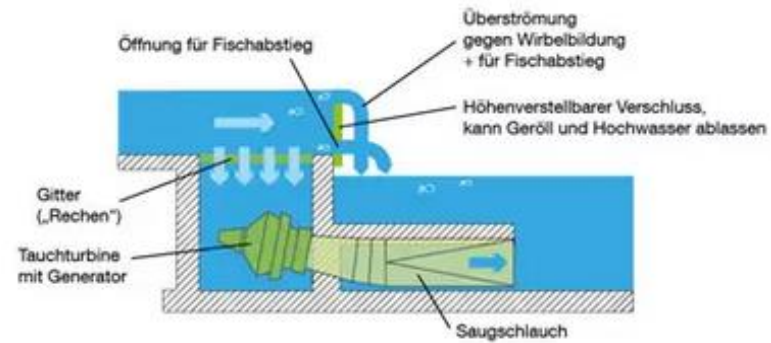
Schachtkraftwerke sollten anhand des Kriterienkataloges künftig berücksichtigt werden, stellen sie doch eine Chance für die noch höhere Akzeptanz und potentielle Nutzung der Energieerzeugung aus Wasserkraft dar.



Innsbruck, am 04. März 2021

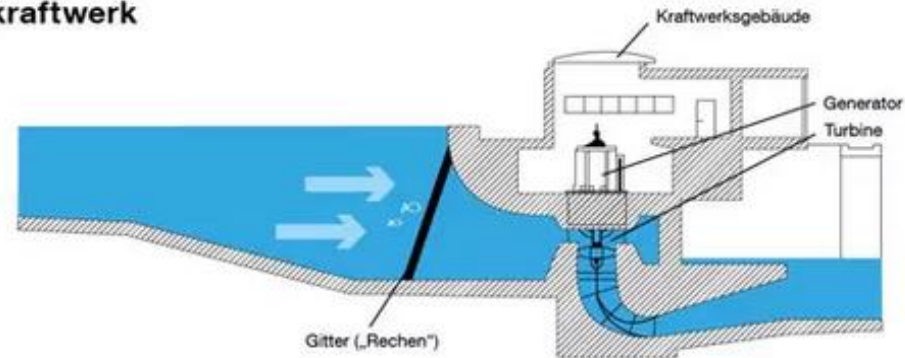


Schachtkraftwerk



Querschnitt des Schachtkraftwerkes

Buchtenkraftwerk



Querschnitt des Schachtkraftwerkes und eines typischen Buchtenkraftwerks

Vergleich des Querschnitts des Schachtkraftwerkes, das am Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Technischen Universität München (TUM) entwickelt wurde, mit dem Querschnitt eines konventionellen Buchtenkraftwerks. (Bildquelle: Christine Sturz / TUM)